

KONFERENZ DER ARKANSCHULE GENF

31. Mai – 1. Juni 2025

**Schlüsselnote:
LASST DIE GRUPPE DIE QUALITÄT DER VERBORGENEN VISION
ZUM AUSDRUCK BRINGEN**

Programm für Sonntag – 1. Juni 2025



KONFERENZ DER ARKANSCHULE

**LASST DIE GRUPPE DIE QUALITÄT DER VERBORGENEN VISION ZUM
AUSDRUCK BRINGEN**

* * *



KONFERENZ DER ARKANSCHULE
Université Ouvrière de Genève
Place des Grottes 3, 1201 Genève

**Leitgedanke 2025: LASST DIE GRUPPE DIE QUALITÄT DER VERBORGENEN
VISION ZUM AUSDRUCK BRINGEN**

PROGRAMM

Sonntag, 1. Juni 2025

NACHMITTAGSITZUNG: JEDERMANN IST WILLKOMMEN

13h30 Einleitung *in Französisch/Englisch*

Bekenntnis des Jüngers – *in Niederländisch*

Die Beziehung zwischen Zweck und Vision – *Michael Galloway – New York HQ*

Mit diesen beiden göttlichen Tendenzen (zur Synthese und zur Vision) ist die Hierarchie zurzeit hauptsächlich beschäftigt. Ihre Schlüsselworte sind Einigung und Vision. Für die Menschheit werden diese Entwicklungen die Integration der Seele und der Persönlichkeit und das Erwachen jener inneren Vision bewirken, die es ermöglicht, dass ein Blitz der Wirklichkeit in das Bewusstsein des Menschen eintritt. Es handelt sich dabei nicht um ein Aufblitzen der eigenen Göttlichkeit oder um ein Erkennen Gottes als Schöpfer. Es ist ein Aufblitzen der Göttlichkeit, die dem Ganzen innewohnt, während es ein größeres Schema des evolutionären Prozesses ausarbeitet, als alles, was der schärfste Verstand auf Erden bisher begriffen oder wahrgenommen hat.

Die Vision erfüllen und sie durch richtiges Denken lenken – *M. Dolores Hernández García in Spanisch*

Dann, nachdem du die Vision erspürt und einen Bruchteil der Schönheit erahnt hast (es ist erstaunlich, wie wenig die Menschen sehen!), hast du die Möglichkeit, so viel von dem Plan auf die mentale Ebene zu bringen, wie du nur kannst. Anfangs ist dein Griff danach nebulös und schwach, doch er wird sich zu materialisieren beginnen. Am Anfang werdet ihr nur selten feststellen, dass ihr mit ihm in Kontakt treten könnt, denn die Vision kommt durch das Medium des Kausalkörpers, und nur wenige können dieses hohe Bewusstsein lange Zeit halten. Aber das Ringen um das Begreifen wird zu Ergebnissen führen, und nach und nach wird die Idee zu den konkreten Ebenen der Mentalebene durchsickern. Dann wird sie zu einem konkreten Gedanken, etwas, das definitiv visualisiert und als Grundlage für das Denken verwendet werden kann.

Visualisierung - DER GEIST DES FRIEDENS – *in Französisch*

Die Ziele der Gruppe als Leitlinien, um die verborgene Vision zum Ausdruck zu bringen–

Agnès Barbier in Französisch

Doch die Qualität und die Art der Vision, die Gottes eigene Vision, sein Traum und sein Gedanke ist, haben sein Ziel durch die Äonen hindurch aufrechterhalten und Seine kreativen Prozesse motiviert. Große Gottessöhne sind gekommen und gegangen und haben uns herausgefordert, dem Licht zu folgen, die Vision der Wirklichkeit zu suchen, unsere Augen zu öffnen und die Wahrheit zu sehen, wie sie ist.

Gruppen- Meditation – *in Deutsch*

14h50 PAUSE

15h15 Mantra der Liebe – *in Italienisch*

Welche Beziehung besteht zwischen dem Bewusstsein und der Qualität der verborgenen Vision? – *Olga Sokolova in Russisch*

Wenn wir Jünger schulen, versuchen wir, im Okkultisten das mystische Bewusstsein und im Mystiker das praktische okkulte Wissen zu entwickeln. Eure Vision kann auf hohen Ebenen liegen, und dort müsst ihr euch als Seele bewusst bewegen. Diese Vision muss jedoch auf eine niedrigere Bewusstseinssebene heruntergebracht werden.

Gruppen-Diskussion

Gruppen-Meditation – *in Englisch*

17h00 Ende der Konferenz

Für mehr Informationen schreiben Sie bitte an: Arkanschule – Rue du Stand 40,
CH-1204 Genève, Phone: + 41 22.734.12.52 de.geneva@lucistrust.org www.lucistrust.org

MEDITATION LICHT EINSTRÖMEN LASSEN

I. Gruppenverschmelzung. Wir bestätigen die Tatsache der Gruppenverschmelzung und Integration im Herzzentrum der Neuen Gruppe der Weltdiener als Vermittler zwischen der Hierarchie und der Menschheit:

Ich bin eins mit meinen Gruppenbrüdern und alles was ich habe, gehört ihnen. Möge die Liebe, die in meiner Seele ist, ihnen zuströmen. Möge die Kraft, die in mir ist, sie emporheben und ihnen helfen. Mögen die Gedanken, die meine Seele erschafft, sie erreichen und ermutigen.

II. Ausrichtung. Wir projizieren eine lichterfüllte Energielinie zur Geistigen Hierarchie des Planeten – dem planetarischen Herzen und dem großen Ashram Sanat Kumaras – und zum Christus im Herzen der Hierarchie.

Dann dehnen wir das Lichtband aus bis Shamballa, wo der Wille Gottes bekannt ist.

III. Höhere Zwischenphase. Halten wir das kontemplative Denken offen für die außerplanetarischen Energien, die in Shamballa einströmen und über die Hierarchie ausgestrahlt werden. Mit Hilfe der schöpferischen Vorstellungskraft bemühen wir uns zu sehen, wie die drei planetarischen Zentren - Shamballa, Hierarchie und Menschheit - nach und nach aufeinander ausgerichtet werden und in Wechselwirkung treten.

IV. Meditation. Reflexion über den Saatgedanken:

LASST DIE GRUPPE DIE QUALITÄT DER VERBORGENEN VISION ZUM AUSDRUCK BRINGEN

V. Einströmen. Mit Hilfe der schöpferischen Vorstellungskraft visualisieren wir, wie die Energien des Lichtes, der Liebe und des Willens-zum-Guten den Planeten durchströmen und auf Erden in darauf vorbereiteten, physischen Zentren verankert werden, durch die sich der Plan manifestieren kann. (Wir gebrauchen die sechsfache Progression göttlicher Liebe als stufenweises Einströmen der Energie: Shamballa – Hierarchie – Christus – die Neue Gruppe der Weltdienenden – Männer und Frauen guten Willens überall in der Welt – physische Zentren zur Verteilung.)

VI. Niedere Zwischenphase. Wir fokussieren erneut unser Bewusstsein als Gruppe in der Peripherie des Großen Ashrams und erklären gemeinsam:

Im Zentrum aller Liebe stehe ich. Von diesem Zentrum gehe ich, die Seele, hinaus. Von diesem Zentrum aus will ich, der Dienende, wirken. Möge sich die Liebe des göttlichen Selbst verbreiten, In meinem Herzen, durch meine Gruppe, und über die ganze Welt.

Dann visualisieren wir, wie der aus Shamballa kommende geistige Zustrom über die Hierarchie die Menschheit erreicht, durch die dafür vorbereiteten Kanäle. Bedenken wir, dass diese einströmenden Energien den „Lichtweg“ für den Weltlehrer, den Christus, erbauen.

VII. Verteilung. Während wir die Große Invokation sprechen, visualisieren wir, wie Licht, Liebe und Kraft von der Geistigen Hierarchie durch die fünf planetarischen Einlassstellen (London, Darjeeling, New York, Genf, Tokio) ausströmen und das Bewusstsein der ganzen Menschheit durchstrahlen.

Die Große Invokation

*Aus dem Quell des Lichts im Denken Gottes
ströme Licht herab ins Menschendenken.
Es werde Licht auf Erden.*

*Aus dem Quell der Liebe im Herzen Gottes
ströme Liebe aus in alle Menschenherzen.
Möge Christus wiederkommen auf Erden.*

*Aus dem Zentrum, das den Willen Gottes kennt,
lenke plan-beseelte Kraft die kleinen Menschenwillen
zu dem Zweck, dem die Meister wissend dienen.*

*Durch das Zentrum, das wir Menschheit nennen,
entfalte sich der Plan der Liebe und des Lichtes
und siegle zu die Tür zum Übel.*

Mögen Licht und Liebe und Kraft den Plan auf Erden wiederherstellen.

OM OM OM

* * *

EINFÜHRUNG

TECHNISCHE EINFÜHRUNG

Willkommen zu dieser ersten Sitzung der Arkanschul-Konferenz in Genf. Wir freuen uns, physisch zusammen sein zu können, freuen uns aber auch, diese Konferenz per Zoom einem breiteren Publikum anbieten zu können. Für diejenigen unter Ihnen, die über Zoom beitreten, noch einmal zwei kurze Bemerkungen.

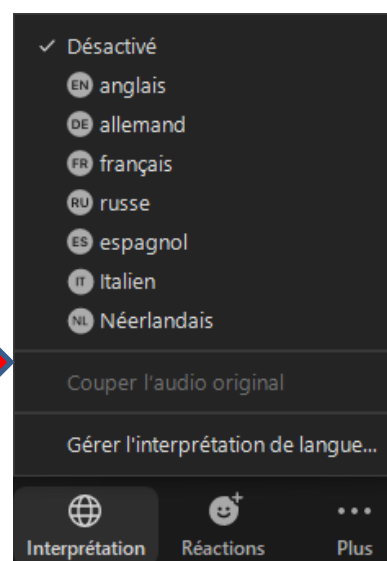
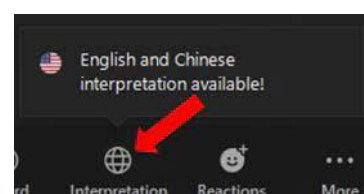
1. Ab Beginn der Übertragung werden die Texte der Vorträge in die folgenden Sprachen übersetzt:

- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Spanisch
- Deutsch
- Russisch
- Niederländisch

Um Ihre bevorzugten Sprachen auszuwählen, klicken Sie auf das Symbol „Interpretation“ in der Zoom-Symbolleiste. Manchmal wird die Schaltfläche mit dem 'Globus' nicht angezeigt und man muss über die Schaltfläche 'More' (oder ... - drei Punkte) gehen, um sie anzuzeigen

Dadurch wird ein Menü mit einer Liste geöffnet, aus der Sie die Sprache auswählen können, die Sie hören möchten:

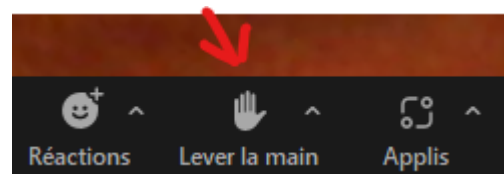
Wenn Sie möchten, können Sie den Originallautsprecher, den Sie normalerweise im Hintergrund hören würden, stummschalten:



Bitte beachten Sie: Alle unsere Übersetzer sind nicht professionelle Freiwillige. Hier am Veranstaltungsort haben wir die Konferenzhefte in den verschiedenen Sprachen. Wenn Sie über Zoom beitreten und die Texte auch lesen möchten, können Sie dies tun, indem Sie die Konferenzhefte von unserer Website herunterladen: https://www.lucistrust.org/conferences/show/arcane_school_conference_2025_geneva_may31_june_1

2. Standardmäßig sind die Mikrofone der Teilnehmer stummgeschaltet. Um eine Frage zu stellen oder einen Kommentar abzugeben, können Sie „Ihre Hand heben“, damit der Moderator die Stummschaltung Ihres Mikrofons aufheben kann.

Sie können auch eine Frage oder einen Kommentar in das Chat-Feld eingeben.



BEKENNTNIS DES JÜNGERS

(in Niederländisch)

**Ich bin ein kleines Licht in einem größeren Licht.
Ich bin ein Tropfen Liebeskraft im Strom der Gottesliebe.
Ich bin ein Funken Opferglut im Feuerwillen Gottes.
Und so stehe ich.**

**Ich bin ein Weg, der die Menschen weiterführen kann.
Ich bin ein Quell der Stärke, der ihnen Stand verleiht.
Ich bin ein Strahl des Lichts, der ihren Weg erhellt.
Und so stehe ich.**

**Und also stehend, wirkend
Helf ich den Menschen auf dem Weg
Im Wissen um die Wege Gottes.
Und so stehe ich.**

OM

DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN ZWECK UND VISION

Michael Galloway, New York HQ

Der Tibeter schreibt, dass die verborgene Vision, auf die sich der diesjährige Leitgedanke bezieht, „Gottes eigene Vision Seines Zwecks“ ist. Diese beiden Themen – Vision und Zweck – verdienen daher eine besondere Aufmerksamkeit. Beide sind für die Entwicklung des Makrokosmos (des Ganzen) und des Mikrokosmos (der Menschheit oder des menschlichen Wesens) von Bedeutung. Tatsächlich sind sie von zentraler Bedeutung für den gesamten Zyklus der Manifestation in seinen beiden Phasen der Involution und der Evolution sowie für das letztendliche Ziel beider, nämlich die Entwicklung des Bewusstseins selbst durch das Medium der Objektivität und der Rückkehr zur Quelle. Eine Untersuchung der Wechselbeziehung dieser beiden Konzepte offenbart viel über das Ziel, das der Menschheit im kommenden Zyklus bevorsteht, und die Rolle, die der Jünger und die Jüngerschaftsgruppe bei der Unterstützung dieser Arbeit spielen können.

Die esoterische Philosophie lehrt, dass Zweck und Vision nicht nur psychologische Eigenschaften oder kosmische Attribute sind – sie sind die grundlegende Dynamik der geistigen Entwicklung. Zusammenformen sie den gesamten Bogen des Werdens. Wir könnten sagen, dass sie der Vater und die Mutter der Evolution sind: Zweck ist der göttliche Wille zu werden, während Vision das göttliche Licht ist, das weiß. Der Tanz dieser beiden Grundlagen dient als Basis für die Entwicklung von allem, was ist, von jedem Leben, jeder Form – dem Selbst, das sich durch das Medium des Bewusstseins entwickelt, und der Entwicklung des Bewusstseins durch die Erfahrung des (oder als) Selbst.

In der esoterischen Philosophie ist das Selbst das Identitätsprinzip und das Bewusstsein ist das Feld, durch welches das Selbst erkannt wird. Das Selbst ist das Subjekt, und das Bewusstsein ist das Medium der Erkenntnis. Während der Involution ist das Selbst durch die Form verschleiert, während der Evolution wirft das Selbst diese Schleier als Begrenzungen ab. Dies führt zur Verwirklichung.

Die Entwicklung des Bewusstseins kann auch als „die fortschreitende Entfaltung der Erkenntnis der Wirklichkeit“ bezeichnet werden. Es ist ein Erwachen zu dem, was schon immer da war, aber bisher verborgen, weil unbekannt war. Die Offenbarung dieses verborgenen Wissens über die Wirklichkeit ist das evolutionäre Ziel nicht nur des Menschen, sondern auch des größeren Lebens, von dem unser Planet und alle Lebensformen auf ihm äußere Träger sind.

Wenn wir auf okkulte Weise vorgehen und uns vom Universellen zum Einzelnen vorarbeiten, können wir den Tanz und das Zusammenspiel dieser beiden Grundlagen (Vision und Zweck) von ihren evolutionären Anfängen bei der Geburt des Kosmos bis hinunter zur vollsten Objektivität im Menschen und wieder nach oben verfolgen, wenn der evolutionäre Zyklus auf seine Erfüllung zusteuert. Eine Untersuchung dieser Archetypen im Makrokosmos unterstützt die Kultivierung einer tiefen Bedeutung, der richtigen Perspektive und damit die Kraft in unserer Arbeit.

In der esoterischen Philosophie lässt sich der Ursprung des Bewusstseins bis zu „einer absoluten Wirklichkeit, die allem manifestierten, bedingten Sein vorausgeht“, zurückverfolgen, was Parabrahaman oder einfach „das Absolute“ genannt wird. Dieses Absolute ist frei von allen Attributen, weil es jenseits der Relativität selbst liegt. Als die „wurzellose Wurzel“ ist es die Quelle allen Seins wie auch Nicht-Seins. Es enthält alles in sich und ist als solches das Absolute Bewusstsein, doch weil es undifferenziert und nicht manifestiert ist, ist es auch unbewusst – denn Bewusstsein impliziert Begrenzung – etwas, dessen man sich bewusst sein muss, und jemanden, der das Erkennen vollzieht. Das absolute Bewusstsein enthält den Erkennenden, das Erkannte und die Erkenntnis „alle drei in sich selbst und alle drei sind eins.“ Es wird als „Dunkelheit, die absolutes Licht ist“ bezeichnet, weil es für alles Endliche völlig undurchdringlich ist. Es kann auf keine Weise erkannt werden und geht dem Denkvermögen völlig voraus. In diesem Stadium lehrt die esoterische Philosophie, dass sowohl die Vision als auch der Zweck vorhanden sind, aber in einem undifferenzierten Zustand, als latente Möglichkeit: latentes Bewusstsein und latenter Wille.

Zu Beginn des Manvantara strahlt ein einzelner Strahl vom Absoluten (oder in ihm) aus. Dies ist der Erste Logos. Vision und Zweck bleiben hier undifferenziert, aber nicht mehr latent. Der Zweck wird geboren, aber es ist ein nicht geäußertes Zweck, einfach der Impuls, von der Formlosigkeit zur Form zu gelangen. Dieser archetypische Impuls ist die Wurzel des abstrakten Gesetzes, was Blavatsky „die Spannung des Werdens im reinen Sein“ nennt. Von der Vision, die ebenfalls undifferenziert ist, wird gesagt, sie sei wie ein „stilles Auge, das nichts sieht, aber alles bestimmt“. Hier ist die Vision die bloße Richtung; der Zweck ist der Wille zur Manifestation.

Aus dem einzigen Strahl des Nicht-Manifesten entsteht Vater-Mutter oder der halb-manifeste Zweite Logos. Hier erwacht das Bewusstsein als „der erste Akt der Vision innerhalb des göttlichen Potenzials“. Man sagt, dies sei die subjektive Wurzel des kosmischen Denkvermögens – der Archetyp aller Dinge, die Ideale Welt. Es ist der Beginn der Differenzierung, das, was Blavatsky das „erstgeborene Licht des Bewusstseins, das die kosmische Ordnung von innen her gestaltet“ nennt. Der Wille zur Manifestation wird zum artikulierten, bewussten Willen, zur gezielten Absicht zur Manifestation. Die Vision wird zur Göttlichen Idee; das Sein sieht sich selbst, bevor es das Universum in die Existenz denkt.

Auf der letzten Stufe der Emanation werden sowohl der Zweck als auch die Vision zu der aktiven und schöpferischen Kraft, die den gesamten Kosmos hervorbringt. Mit dem vollständig manifestierten oder dritten Logos wird das undifferenzierte Bewusstsein zu den zahllosen Intelligenzen, die Raum, Zeit, Kausalität, Zahl und Form hervorbringen. Die subjektive Vision, die im Zweiten Logos die archetypische Blaupause war, wird im Dritten Logos zur verwirklichten, angewandten Vision. Die Vision wird hier zur gesamten Matrix von Form und Ordnung – den Naturgesetzen, dem Karma und den zahllosen Hierarchien. Die Absicht, die im Zweiten Logos der Schöpfungswille der reinen Subjektivität war, geht in die Objektivität über, als die Kraft, sich zu entwickeln. Diese Kraft drückt sich als Fohat, als Involution und Evolution und als die Entwicklung des Bewusstseins im Großen aus. Sie ist die treibende Kraft hinter der Entfaltung aller Wesen und des Seins selbst. In der Manifestation erfüllt der Zweck die Vision und die Vision leitet den Zweck.

Innerhalb unseres planetarischen Schemas nehmen Zweck und Vision einen vertrauteren Kontext an. Der Zweck jenes großen Wesens, das unseren Planeten umhüllt und das wir den Planetarischen Logos nennen, findet einen Brennpunkt konzentrierter Manifestation in Sanat Kumara, der Seine Inkarnation auf der Erde ist. Sanat Kumara ist eine Verkörperung dieses Zwecks, und Er ist auch die Macht, die ihn in Zeit und Raum und durch die verschiedenen Grade bewusster Lebensformen, die unser planetarisches Ganzes ausmachen, entfaltet. Dazu gehören das Mineral-, Pflanzen- und Tierreich, die Menschheit, die göttlichen Hierarchien, die Geistige Hierarchie und die erhabenen Lebewesen, die Sanat Kumara umgeben und Shamballa bilden, das Zentrum der Absicht, „wo der Wille Gottes bekannt ist“.

Sanat Kumara kennt und sieht das evolutionäre Ziel des gesamten Lebens auf der Erde in seiner Fülle. Er hält diese Vision aufrecht, „bis der letzte müde Pilger seinen Weg nach Hause gefunden hat“. Dieser große Akt der Vision seinerseits erschafft einen Archetyp oder eine Blaupause, die als perfektes Spiegelbild des Zwecks dient und die in Zeit und Raum projiziert werden kann. Sanat Kumara hält diese Vision, diese Blaupause, mit einer solchen Kraft in Seinem Bewusstsein, dass „die gesamte Hierarchie und die Menschheit in die Zusammenarbeit mit ihr hineingezogen werden.“ Seine Vision schafft buchstäblich ein Magnetfeld auf unserem Planeten, in das alle Seelen hineingezogen werden. Wir könnten sogar sagen, dass es die Hierarchie Selbst formt und aufrechterhält.

Das unbestechliche Auge von Sanat Kumara ist es, das „Gottes eigene Vision Seiner Absicht“ in unserem planetarischen Leben verankert. Er sieht, und der Prozess der Evolution auf unserem Planeten wird aufrechterhalten. Man könnte sagen, dass die Geistige Hierarchie als die übertragende Linse fungiert, durch die dieses Auge wirkt – ein vermittelnder Körper, der sowohl als Übermittler als auch als Interpret des Willens und der Absicht von Shamballa dient. Durch die Hierarchie wird die verborgene Vision Gottes sichtbar und kann umgesetzt werden. Die Hierarchie bewahrt die Integrität des Zwecks und stellt sicher, dass er sich schrittweise entfaltet.

Die Menschheit ist der unterste Punkt oder Anker des göttlichen Zwecks in Zeit und Raum. Sie hat einen freien Willen und behält daher bei all ihrer schöpferischen Arbeit die Wahl. Die Menschheit modifiziert,

qualifiziert und passt den Plan an, während sie ihn in der Form ausarbeitet. Ihre Fähigkeit, dies gut zu tun, setzt voraus, dass ihre Vision und ihr Wille mit dem Willen und der Vision der Hierarchie übereinstimmen. Der Mensch ist ein schöpferischer Akteur, aber er baut die Dinge „nach dem Muster der Himmel“; er ist ein göttlicher Vermittler zwischen dem Plan und seiner Manifestation. Der menschliche Wille und die menschliche Vision müssen zum Willen und zur Vision der Hierarchie werden, die nach außen getragen werden.

Dies ist die Grundlage der Wahrheit, dass das Menschenreich in seinem idealen Zustand das fleischgewordene Seelenreich ist. Diese planetarische Vollendung wird, zumindest anfänglich, durch den bekannten Prozess der Ausrichtung und Integration der Seelen-Persönlichkeit erreicht, ein Prozess, der heute rasch voranschreitet. Die Fähigkeit, den Plan zu sehen und zu visionieren, basiert auf der Vision der Seele, der Freiheit von Verblendung, der mentalen Unterscheidungsfähigkeit und einer Stärke des Denkvermögens, die durch den Mut des Herzens geleitet wird. Die richtige Entwicklung des Willens basiert auf Aufopferung, Selbstlosigkeit, Furchtlosigkeit und dem Beharren auf moralischer Ausrichtung in allen Handlungen, auch (und gerade) wenn es schwierig ist.

Jünger und all jene, die in der Neuen Gruppe der Weltdiener arbeiten, bürgen für all diese Qualitäten, indem sie sie verkörpern und als Leuchtfeuer des Lichts auf dem Pfad stehen und den Weg nach vorne weisen. Diejenigen, die ein gewisses Maß an wahren subjektivem Wissen besitzen, bringen auch eine Tiefe von Bedeutung und Wahrheit in ihre Arbeit ein, die dem ansonsten Gewöhnlichen und Alltäglichen Lebendigkeit, Vitalität, Inspiration und Richtung verleiht. Heute gibt es viele Jünger in Inkarnation, und die Mitglieder der Neuen Gruppe der Dienenden sind stärker und zahlreicher als je zuvor. Durch diese Dienenden wird die Hierarchie Tag für Tag nach außen getragen und kommt der Menschheit immer näher.

Obwohl sie mit vielen Herausforderungen konfrontiert ist, wird die Menschheit heute zum ersten Mal „lautstark invokativ“ und übt nicht nur guten Willen, sondern auch ein gewisses Maß an Willen zum Guten aus. Man könnte sagen, dass viele Millionen Jahre karmischen Leids, moralischen Versagens und der daraus resultierenden geistigen Verzweiflung ein Prozess der Keimung waren, durch den die Samen der Göttlichkeit, die der Menschheit innewohnen, darauf vorbereitet wurden, eines Tages zur reifen Blüte des geistigen Menschen zu erblühen.

Die Menschheit bereitet sich nun darauf vor, die ersten frühen Triebe des geistigen Wachstums aus diesem Samen in die frische Luft und ins Sonnenlicht einer neuen Wassermann-Dämmerung zu strecken. Bald wird sie ihre ersten bewussten Schritte auf dem geistigen Pfad machen, einem Pfad der Integration, auf dem Seele und Persönlichkeit zu einer voll objektiven und funktionierenden Einheit auf der physischen Ebene werden. Mit dem ausgerichtetem, erwachten und seine Form beherrschenden Willen der Seele und mit dem Auge der Seele „in Aktion“ können die Fesseln des Begehrens und der Unwissenheit abgeworfen werden, und die wahre geistige Arbeit der Menschheit, ihr geistiger Dienst am sich entwickelnden Leben unseres Planeten kann in eine neue Phase konzentrierter und bewusster Bemühungen eintreten.

* * *

DIE VISION SPÜREN UND SIE MIT DEM RICHTIGEN GEDANKEN LENKEN

M.D. Hernández, übersetzt vom Spanischen/ Englischen

Die geistige oder esoterische Vision ist der Strom göttlicher Energien aus den höheren Dimensionen, die im wachen Gehirnbewusstsein wahrgenommen werden. Es ist die Antwort der Höheren Triade, der Geistigen Hierarchie und des Planetarischen Logos, die auf die Menschheit herabkommt, wenn wir unser Bewusstsein anheben und aufrichtig und gezielt um Hilfe bitten, um am Plan mitzuarbeiten.

Unsere Invokation ist ein geistiger Ruf, der eine Freisetzung von Ideen, die vereinigenden Bande der Liebe und die göttliche Absicht erzeugt, die durch die Wahrnehmungsfähigkeit eindringen, um die Seele oder das geistige Bewusstsein in den niederen Manifestationskörpern zu beeindrucken, zu erfahren und darauf zu reagieren.

Die Vision wahrzunehmen bedeutet, die Einheit des Kosmos, die Zusammenhänge aller Aspekte des einen Lebens, das alle Wesen, alle Lebensströme und alle Dinge umfasst, zu erfassen und zu erfahren und Wissen in Weisheit zu verwandeln. Durch die Vision ist es möglich, mit verschiedenen Ebenen des Kosmos in Kontakt zu kommen und die einheitliche Struktur der REALITÄT zu erfassen.

Die Vision durch richtiges Denken zu lenken, bedeutet, bedeutsame Verbindungen zwischen dem Individuum und der Einheit, dem Irdischen und dem Himmlischen, dem Niederen und dem Höheren herzustellen, um eine LIEBENDE UND INTELLIGENTE HANDLUNG zu erzeugen.

Wie entwickelt sich die geistige Vision?

Die geistige Vision offenbart sich allmählich, wenn wir die inneren Wahrnehmungsfähigkeiten für Realitäten jenseits der phänomenalen Welt erwecken und aktivieren, so dass die niederen Körper für höhere Energien empfänglich werden und sich dadurch entwickeln:

- a) **Idealistische Wahrnehmung**, die Wahrnehmung der göttlichen Ideen im konkreten Denkvermögen, der archetypischen Muster, die im Denken des Göttlichen enthalten sind, das als Modell für seinen Ausdruck und seine Verwirklichung in der Materie geschaffen wurde, um die Entwicklung der Menschheit, des Planeten und des Kosmos zu steuern.
- b) **Intuition**, die Wahrnehmung, im Gefühlsleben, der Empfindungen des Göttlichen Herzens:
 - der Fülle, Reinheit und Güte gegenüber allen Formen, aus denen sich die Manifestation zusammensetzt,
 - des Verlangens, sich durch die Materie zu manifestieren, die geboren wird, belebt, nährt, integriert und mit ihrer anziehenden und kreativen Kraft verschmilzt,
 - der Einheit in der Vielfalt der Formen, die ihren Manifestationskörper bilden,
 - der beschwörenden Macht, die von innen heraus dem individuellen Leben befiehlt, das gewährte Geschenk der Liebe zu manifestieren und jedes Wesen in die Selbstverwirklichung einer tiefen, unpersönlichen und reinen Hingabe an das Eine Leben zu treiben.
- c) **Die Wahrnehmung des Seins**, das Empfangen des Göttlichen Willens als:
 - die spezifische Absicht der Gruppe und ihre Verbindung zu anderen Gruppen;
 - der Zweck des Strahls, dem das Ego angehört;
 - die Pläne des Planetarischen Logos und seine doppelte Absicht, in ihrer Beziehung zum ergänzenden Planetarischen Schema, als Kraftzentren des Solaren Logos;

- die Pläne des Sonnenlogos, die in den Plan eines Höheren Kosmischen Wesens eingebettet sind, von dem er eines seiner Kraftzentren ist;

Dies erfordert einen mühsamen Prozess der Verbindung und Ausrichtung der Persönlichkeit mit der Seele: einen beständigen, bewussten, selbstbestimmten und selbstverwirklichten Prozess der inneren Bestätigung, Neuorientierung und Neuordnung über den Geist, der die Kräfte der niederen Körper mit den Energien der Seele und der Monade (Antahkarana) verbindet und verschmilzt und uns zu einem KLAREN KANAL macht, der die Höheren Energien korrekt widerspiegelt. Wir entwickeln diesen Prozess durch:

1. **Tägliche** Zeit und Raum, die wir der **esoterischen Meditation** widmen:

- 1.1 Die Bekräftigung unserer eigenen geistigen Identität und die Weihe der Persönlichkeit als Ausdrucksträger der geistigen Seele.
- 1.2 Die Ausrichtung der Persönlichkeit auf die geistige Seele und Integration des vereinigten Denkers mit der Persönlichkeit und dem Lebensaspekt des individuellen Geistigen Wesens.
- 1.3 Die Verbindung des vom Leben und vom Willen des Denkers absorbierten Geistes mit dem Herzen, dem **universellen Organ**, dem heiligen Raum und der heiligen Sphäre, dem Gefäß der kosmischen Energie, das in der Lage ist, sich für die Energien der feinstofflichen Welten und für die Energien zu öffnen, die an der Entwicklung des Göttlichen Plans beteiligt sind, der von der Persönlichkeit durch Dienst zum Ausdruck gebracht werden muss.
- 1.4 Die Wahrnehmung, Registrierung, Interpretation, das Verstehen, die Assimilation und die Entwicklung der okkulten Vision. Die höchsten geistigen Energien werden empfangen und stellen **ein Spannungsverhältnis zwischen Gefühlen und schöpferischen Gedanken** her, das die Vision ermöglicht, so dass die höheren Energien, die von der Persönlichkeit wahrgenommen werden, eine kohärente und einheitliche mentale, emotionale und beziehungsorientierte Lebensweise mit Sinn, Zweck und Weisheit schaffen.

Durch einen Prozess des Willens und bewusster geistiger Aktivität, die die Kraft der Gedanken nutzt, ist es möglich, das konkrete und das höhere Denkvermögen zu integrieren und im Zentrum des Herzens zu vereinen, indem man sich auf das konzentriert und darüber nachdenkt, was das Herz an der wahrgenommenen Vision schätzt. Diese Integration wird dazu führen, dass sich die abstrakten Ideen und Wahrheiten, die das Denkvermögen erfasst hat und nun mit Klarheit lenkt – unterstützt durch den göttlichen Willen – im täglichen Leben manifestieren. Der verschmolzene Kopf und das Herz wandeln die unendlichen Kosmischen Ideen und Wahrheiten des abstrakten Denkens in lebendige Wahrheit um, die in Zeit und Raum erfahren wird, in Heiliges Wissen, in tiefes Verständnis des Selbst.

Die ständige Praxis der Meditation ermöglicht es uns, die geistigen Fähigkeiten der Aufmerksamkeit, der Konzentration, der Unterscheidung, der Reflexion und der Entscheidungsfindung zu entwickeln. Die Meditation ermöglicht es uns, die Liebe als eine **Erfahrung** der Realität der Verbundenheit zu erfahren, die alle konstituierenden Aspekte des einen Lebens mit dem göttlichen Ziel vereint. Auf diese Weise erlangt der Jünger das Bewusstsein, ein Bürger des Universums zu sein, um selbst einen Lebensstil zu verwirklichen, der im Plan und in der Gruppenarbeit verankert ist.

2. **Das Leben im Dienst**, das als natürlicher Bewusstseinszustand und Manifestation des inneren Lichts und der inneren Liebe als bewusste und freie Bürger des Universums vollzogen wird, führt uns dazu, unsere Rolle im Plan zu entdecken, indem wir als **verantwortliche Wärter** auf allen Ebenen und Sphären arbeiten, um Schönheit, Gemeinwohl und Harmonie mit und in der Materie mit zu erschaffen, indem wir die Göttliche Liebe durch Gedanken und Handlungen ausstrahlen, die zur Entwicklung des Plans beitragen.

Dieser Dienst unter der Leitung der Geistigen Hierarchie ist auf die Bedürfnisse der Menschheit und des Plans ausgerichtet. Dieser Dienst gibt jedem Einzelnen und jeder Gruppe die Möglichkeit, zu lernen und Fähigkeiten und Möglichkeiten zu entwickeln, um am Göttlichen Plan mitzuarbeiten.

3. Die **geistige Disziplin** reinigt die niederen Körper, um ihre Schwingung schrittweise zu erhöhen und das zu beseitigen, was uns am Ausdruck höherer geistiger Energien hindert.

Der Empfang von mehr Liebe und Licht, Inspiration und Führung mit Ideen, Werten und Idealen durch die okkulte Vision bewirkt tiefgreifende innere und äußere Veränderungen und Transformationen in der Menschheit. Zum Beispiel:

1. Im eigenen individuellen Leben, mit einem immer tieferen Sinn für den Zweck, der uns dazu bringt, unser physisches, mentales und emotionales Leben zu widmen, indem wir unsere Kräfte auf das Interesse und die Verfolgung des Gemeinwohls ausrichten, das durch die verborgene Vision der Gruppe zum Ausdruck kommt.
 - **Ehrfurcht, Dankbarkeit, Frieden und Freude**, die in der Liebe, Wahrheit und Vollkommenheit der göttlichen Schöpfung vorhanden sind und uns mit Christus und der Hierarchie verbinden.
 - **Zugehörigkeit und Teilhabe** an dem Einen Leben, das durch alles, was ist, hindurchschwingt, als Sohnschaft der Vaterschaft der Quelle aller Wirklichkeiten, die überall und jenseits aller Vielheit gegenwärtig ist.
 - **Brüderlichkeit** mit allen Menschen, die die Eine Menschheit bilden, und mit allen Wesen auf dem Planeten, indem wir die Einheit aller Formen anerkennen.
 - **Geistige Beziehungen** der Zugehörigkeit und **Hingabe** in Arbeits- und Lerngruppen als völlige Hingabe an Gott und der Wunsch zu DIENEN und geistig zu leben, wobei das Bewusstsein entlang der Linien der Geistigen Hierarchie projiziert wird.
 - **Die Begrenzungen** des Alltagslebens durch eine Bewegung der Gruppeneinheit in Richtung höherer Welten **überwinden**, um am Manifestationsprozess des Göttlichen Plans teilzunehmen.

Die Vision treibt uns an, im Dienst der Menschheit zu leben, Licht und Liebe auszustrahlen, die Seelenentwicklung aller Wesen, mit denen wir in Kontakt kommen, zu inspirieren und anzuregen und die Gruppen, in denen wir arbeiten, zu stärken.

2. In der Ausweitung des kollektiven Bewusstseins, um die Vision zu erweitern, die den Evolutionsprozess der Menschheit und des Planeten beschleunigt. Richtige menschliche Beziehungen stärken die Verbindung und die Zusammenarbeit mit der Geistigen Hierarchie und beteiligen sich so an der Manifestation des göttlichen Willens.

Gruppeninvokation. Durch die Fokussierung und Konzentration der Absicht und des Bewusstseins auf das gleiche Ziel erzeugt die Gruppe eine kumulative Energie, die zu einem mächtigen Ruf wird, einem Magnetfeld, das höhere Energien anzieht, die ihre Auswirkungen auf die Menschheit und den Planeten erleichtern, je nachdem, wie gut die Gruppe die Qualität der okkulten Vision zum Ausdruck bringen kann.

* * *

**VISUALISIERUNG
DER GEIST DES FRIEDENS**

(Französisch)

Atme ruhig und richte dich auf deine Seele, dein spirituelles Selbst, aus.

Verbinde dich in Gedanken mit all den Dienenden weltweit, die sich für aufrechte menschliche Beziehungen und für rechte Beziehungen zwischen den verschiedenen Naturreichen einsetzen.

Visualisiere den Planeten mit den fünf planetarischen Zentren (London, Darjeeling, New York, Genf und Tokio). Betrachte sie als fünf ausstrahlende Zentren.

Als Nächstes stelle dir die vielen Hauptstädte der Länder weltweit wie Lichtpunkte vor, die über die fünf Kontinente verteilt sind. Jede Hauptstadt repräsentiert das Kopfbereich im lebendigen Organismus einer Nation.

Visualisiere Linien, die die Hauptstädte der Welt mit den fünf planetarischen Zentren verbinden und ein leuchtendes Netz von Beziehungen schaffen.

Sieh schließlich, wie die fünf Zentren stärker ausstrahlen und alle Netzwerke erhellen und die Hauptstädte der Welt auf gerechte Beziehungen ausrichten.

Denke dabei über die folgende Anrufung nach:

Mögen die Kräfte des Lichts der Menschheit Erleuchtung bringen.

Möge der Geist des Friedens sich verbreiten.

Mögen sich überall Menschen guten Willens im Geiste der Zusammenarbeit begegnen.

Möge Vergebung seitens aller Menschen in dieser Zeit der Schlüssel sein.

Internationale Einheit ist eine Notwendigkeit.

*Wir können Weltfrieden erreichen, wenn wir alle Menschen
als eine große Familie anerkennen.*

* * *

DIE ZIELE DER GRUPPE ALS LEITLINIEN, UM DIE VERBORGENE VISION ZUM AUSDRUCK ZU BRINGEN

Agnès Barbier, übersetzt vom Französischen

Doch die Qualität und das Wesen dieser Vision, die Gottes Eigene Vision, Sein Traum und Sein Gedanke ist, haben Sein Vorhaben durch die Äonen hindurch aufrechterhalten und Seine schöpferischen Prozesse vorangetrieben. Große Gottessöhne sind gekommen und gegangen, und sie haben uns aufgefordert, dem Licht zu folgen, die Vision der Wirklichkeit zu suchen, unsere Augen zu öffnen und die Wahrheit zu sehen, wie sie ist.¹

In diesem System von Galaxien, die ständig in Bewegung sind: welche Möglichkeit oder Chance haben wir Menschen dieses Reiches unter vielen anderen, die Vision Gottes, seinen Plan, seine Absicht zu sehen oder einfach nur wahrzunehmen? Die Älteren Brüder drängen uns, nach dem Licht zu suchen, den Weg zu finden, der dorthin führt, und dieses dann zum Ausdruck zu bringen.

Fernab der göttlichen Quelle sucht unser Blick, er richtet sich in die Welt um ihn herum, die Augen blicken auf das Pflanzenreich und seinen Instinkt, sich am Licht zu orientieren – was das Symbol eines entfalteten geistigen Bewusstseins ist.

Das Wörterbuch definiert den Begriff Instinkt wie folgt: die angeborene und mächtige Tendenz, die allen Lebewesen oder allen Individuen einer Art gemeinsam ist. Der Instinkt, diese vitale Schutzreaktion, die jedem elementaren Leben auf dem Planeten innewohnt, ist in unserer dualisierten Welt bekannt als Kraft der Anziehung und Abstoßung zum Licht oder zur Materie mit der Absicht, den Geist oder die Form zu bewahren. Vielleicht können wir uns den Instinkt als die angeborene Fähigkeit oder Intelligenz der Substanz vorstellen, sich zu verändern und an die Bedingungen der äußeren Umwelt sowie an innere Stimulationen anzupassen und das Gedächtnis dafür zu bewahren. Wenn wir den Begriff Substanz auf das Bewusstsein anwenden, können wir durch Aufmerksamkeit die verborgenen Auslöser entdecken, die das Bewusstsein beleben, verändern und charakterisieren.

Indem wir unser Verhalten überwachen, nehmen wir die Haltung des Beobachters ein. Durch das Zurücktreten des Bewusstseins auf die innere Ebene ahmen wir die Haltung des Schöpfers nach, indem wir die Kraft von oben nach unten lenken; durch den Gebrauch des Intellekts lernen wir uns kennen – in unseren mentalen, emotionalen und vitalen Reaktionen in Bezug auf die objektive Welt. Diese heutzutage gängige Art, unsere Psychologie zu verstehen, lässt oft das Wirken unserer tiefsten Instinkte außer Acht, jener Naturkräfte, die am Aufbau unseres Körpers beteiligt waren und ihm die Fähigkeit verliehen haben, mithilfe der Sinne zu fühlen und wahrzunehmen. Der Intellektuelle weiß, dass die ständige Rückkehr des Bewusstseins zu einem Punkt eine Konzentration erzeugt, die nicht nur Unterscheidungsvermögen bewirkt, sondern die auch zu Entdeckungen und dem Erreichen höherer Bewusstseinsstufen führt.

Diese freiwillige Rückkehr zu den Kräften, die uns blindlings lenken, damit wir die Lampe des Geistes auf sie werfen können, erinnert uns an die Arbeit von Herkules, der durch das Achte Tor gehen und sich der Hydra mit den neun Köpfen stellen musste, von denen einer unsterblich ist. Herkules, der aufrechte Mann, musste im Dreck knien und mutig die Hydra in die Luft und ans Licht heben, um die Köpfe zu entvitalisieren, dann abzutrennen und den unsterblichen mystischen Kopf, das Symbol der Seele, unter einen Felsen zu legen, als Bild des höheren Willens oder des Geistes. Wenn wir unsere Aufmerksamkeit auf diese Welt der Kräfte richten, können wir hier vielleicht die sagenumwobene Schlange sehen, die von den Bewegungen des Feuers in der Materie und ihren unterirdischen Aktivitäten und den Sitzen unserer Instinkte, den Hütern unserer Ängste, gebildet wird. Dies ist ein klares Ziel für die Sublimierung und Transmutation unserer Instinkte in ihre höheren Entsprechungen, d.h. die Befreiung von unseren Ängsten, Wünschen und Anhaftungen. Das konzentrierte, aufmerksame und willensstarke Bewusstsein des Menschen auf der physischen Ebene muss sich erheben und die Felder der lunaren Kräfte der Materie, der Empfindungen und der Zweifel, die ihn hier auf der Erde festhalten, durchqueren, wenn er das

¹ Alice A. Bailey, *Esoterische Psychologie*, Band II, S. 237, engl.

Licht erkennen will. Immer höher projiziert überschreitet er die Schwelle zu einer neuen Welt, der Welt seiner Suche und seiner Hoffnung. Befreit von seinen groben Sinnen und vom Irdischen seiner Begriffe und Konzepte, sieht, weiß und versteht das „Ich“ in diesem lichten Raum, so wie es einst in seinem Inneren gehört und berührt worden war. Identifiziert mit dem Bewusstsein erfährt er den Nicht-Tod, das Nicht-Multiple, die Nicht-Illusion, während er den Sinn für Individualität bewahrt. Sein Geist betrachtet das Licht, die subtile Welt der Seele, das Wirkliche. Im Kontakt mit dieser Großen Geistigen Wesenheit, die gleichzeitig vor ihm und doch er selbst ist, fühlt er sich durch sein Herz und seinen Kopf mit dieser lebendigen, strahlenden Sonne verbunden.

Die Aktivität dieses Lichts überflutet sein Herz und überträgt ihm einen Teil der Liebe und Weisheit Gottes für die Menschheit, diese Menschheit, von der er eine Zelle ist und für die er Verantwortung trägt. Bei der Rückkehr in die Form weiß das Bewusstsein, dass das „Ich“ und das „Selbst“ ein und dieselbe Einheit sind, dass es das Universum seines Ursprungs wiedergefunden hat, die wahre Welt, das Reich, dessen Wesen Licht und Liebe ist, diese universelle Erde, die allen Reichen gemeinsam ist. Er versteht, dass es nur ein einziges Leben gibt, dass Formen und vorübergehende Phänomene das Ergebnis der Wellenaktivität ihrer Natur sind, dass das Naturgesetz und das geistige Gesetz zwei Aspekte ein und desselben Gesetzes sind. Ohne Worte oder Bezeichnungen lässt der Mensch sein irdisches Leben von Licht und Liebe durchdrungen sein und weiß, dass der Weg gefunden ist, dass durch seine Gedanken, Worte und Taten das weltliche Leben und der eingehauchte Teil der Weisheit ein einziges freudiges Leben bilden werden, auch wenn er noch viel zu tun hat und sich manchmal Wolken auftürmen werden.

Der erleuchtete Mensch ist kein Wesen, das nur zu seinem eigenen Vorteil voranschreitet, sondern er bleibt immer in Verbindung mit dem Hintergrund, den das Universum darstellt. In einer praktizierenden Gemeinschaft sind die Menschen dafür verantwortlich, den Teil der psychischen Materie zu erneuern, in den das Rad des Gesetzes jeden Einzelnen geworfen hat.

Im Prozess der Vergeistigung der Materie und der Einverleibung des Geistes sollten wir uns vor voreiligen Urteilen, Kritik oder Vergleichen hüten, was den Entwicklungsstand unserer Brüder betrifft, denn jeder hat seine eigene Zeit auf der kosmischen Uhr, doch wir sollten eine zweifache Aktivität bemerken, die sowohl schöpferisch als auch zerstörerisch ist.

Im Buch *Le Chemin des Nuages Blancs* (Der Pfad der weißen Wolken) schreibt Lama Govinda² „Das universelle Gesetz ist heilsam für diejenigen, die es akzeptieren, und schrecklich für diejenigen, die versuchen, sich ihm zu widersetzen. Daher erscheinen die Kräfte des Lichts – jene Kräfte, die uns zur Erleuchtung drängen – den Feinden des Lichts und der Wahrheit in furchterregenden Formen, und aus diesem Grund werden sie Beschützer des Gesetzes genannt und von denjenigen, die die Einweihung erhalten und deren Bedeutung erkannt haben, als schützende Gottheiten angerufen. Diese Kräfte der Auflösung und Umwandlung erscheinen zerstörerisch und bedrohlich, aber sie sind es, die Hindernisse beseitigen, die von der Sklaverei befreien, die dieses letzte Geheimnis symbolisieren, in dem man sich selbst in Ekstase verwirklicht, wenn die Finsternis der Unwissenheit zerreißt.“

Vielleicht werden wir die Gelegenheit der Krise, die die Menschheit nach der Zeit des relativen Gleichgewichts nach dem letzten Weltkrieg wieder durchlebt, besser verstehen. Die Qualität der verborgenen Vision auszudrücken, erfordert die Enthüllung der Gedanken des Sonnenengels, wie sie auf der Ebene der reinen Vernunft zum Ausdruck kommen, wie sie das Herz des Menschen beeindrucken, vom Denkvermögen aufgenommen werden, und wie sie anschließend durch Taten über das Gehirn umgesetzt werden. Technisch gesehen erfordert der Übergang von der geistigen Realität zur objektiven Welt für uns Forscher, dass eine Kontinuität des Bewusstseins durch den Bau einer Brücke hergestellt wird, die die beiden Ufer verbindet und Feuer und Wasser überbrückt.

Die neue Kultur und die neue Zivilisation rücken näher, es benötigt diese Männer und Frauen, die mit Intelligenz und Liebe Sophia, die Weisheit, in die Tat umsetzen. Diese bewusste Schöpfung erfordert die Neuorganisation des Denkens, seine Konzentration und seine Anpassung an das geistige Gesetz. Die verborgene Absicht, die von der Seele vermittelt wird, bewirkt eine Veränderung in der Bildung

² Lama Govinda, *Le Chemin des Nuages Blancs* (Albin Michel, 2008)

der Gedankenformen des Menschen. Dies führt dazu, dass der Mensch seine Denkprozesse und Handlungen – in Übereinstimmung mit dem Saatgedanken, der seinem Herzen dargeboten wird – ausrichtet und seine üblichen emotionalen und mentalen Reaktionen auf äußere Kontakte loslässt. Das abstrakte Denken der Seele führt das menschliche Denken in die richtige Richtung, und in seinem Wunsch nach Vollendung eliminiert es vorsätzlich jedes trennende Denken. Diese psychische Welt, die wir kollektiv aus Unwissenheit, Begierde oder Stolz – den drei Giften laut des tibetisch-buddhistischen Denkens – geschaffen haben, können wir ganz einfach zerstören, indem wir anders denken. Ich habe mich immer an den Satz erinnert: „Der Teufel wird an deiner Gleichgültigkeit sterben!!!“, eine bildhafte Art, den Teufelskreis der Täuschung und Illusion, das Samsara, wie es die Orientalen nennen, nicht zu nähren, nämlich die Welt unserer Wünsche und sinnlichen oder materiellen Vergnügen und Fehlinterpretationen.

Diese geistige Schöpfungsarbeit, diese neue Psychologie, erfordert die bewusste Teilnahme und Anstrengung einer großen Anzahl von geweihten und von allen egoistischen Tendenzen gereinigten Individuen, damit die übermittelte Idee nicht im Magma materialistischer Gedankenformen und persönlicher Wünsche untergeht, sondern durch ihren Rhythmus, ihre Vitalität und ihre strahlende und magnetische Kraft ihren Weg zum Ausdruck findet. Dieses praktische Ideal gehört keinem Land, keiner Religion oder Regierung, es ruht auf den Schultern derer, die in der Lage sind, die Vision zu unterstützen, alle notwendigen Transformationskräfte aufzubringen, um neue Gedankenformen mit klaren Konturen aufzubauen und diese Formen dann freizugeben, damit sie ihre Bestimmung erfüllen können.

So wie durch Anerkennung der vollen Aktivität des Vital-, Astral- und Mentalkörpers diese zu einer Einheit zusammengefasst werden, was dann als integrierte Persönlichkeit bezeichnet wird, und durch die Übertragung der gereinigten Kräfte der Persönlichkeit in die volle Aktivität der drei Hauptzentren des Menschen, nämlich der Zentren des Kopfes, des Herzens und der Kehle, synthetisiert in der Aktivität des Dritten Auges auf der Mentalebene. So, wie auch drei Personen, die ihre Absicht, der Menschheit zu dienen, in der Dreiecksformation durch die Aktivität ihrer vereinten Gedanken des Lichts, der Liebe und des Willens zum Guten verankern, die individuelle Aktivität des Dritten Auges auf der Gruppenebene reproduzieren. Durch ihre subjektive Einheit bilden die Dreiecksnetzwerke das planetarische Auge, das der Menschheit einen Kanal für die Verteilung der Energie der reinen Vernunft bietet, die sich in den univiersellen Werten des Wassermannzeitalters ausdrückt: das Licht des gegenseitigen Verständnisses, die Liebe des Herzens und der Gute Wille, der Ausdruck unserer Bruderschaft ist.

* * *

Gruppenmeditation: Licht einströmen lassen

(Deutsch)

Siehe Seiten 4-5

* * *

Pause

* * *

MANTRA DER LIEBE

(Italienisch)

*Im Zentrum aller Liebe stehe ich.
Von diesem Zentrum gehe ich, die Seele hinaus.
Von diesem Zentrum aus will ich, der Dienende wirken.
Möge sich die Liebe des göttlichen Selbst verbreiten,
in meinem Herzen, durch meine Gruppe, und über die ganze Welt.*

OM

* * *

Welche Beziehung besteht zwischen Bewusstsein und der Qualität der Verborgenen Vision?

Olga Sokolova, übersetzt von Russisch, Englisch

*„Ich bin weit über die Länder der Erde gewandert:
Ich war zu Gast bei vielen Völkern
und habe von jedem Feld eine Ähre gepflückt.
Denn es ist besser, barfuß zu gehen, als enge Schuhe zu tragen,
besser, alle Mühen des Weges zu ertragen,
als müßig zu Hause zu sitzen...“
— Persischer Dichter Saadi*

Hallo!

Wenn wir über dieses Thema nachdenken, sollten wir zunächst darüber sprechen, was Bewusstsein ist (lateinisch: „conscientia“). Es kommt von zwei lateinischen Wörtern: ‚con‘ und ‚scio‘, was „das, was wir wissen“ bedeutet. Wörterbücher definieren das Bewusstsein als einen Zustand des Bewusstseins, der Empfänglichkeit, der Fähigkeit, sich mit der Schwingung zu synchronisieren. In Alice Baileys Buch *Das Bewusstsein des Atoms*³, werden das absolute Bewusstsein, das universelle (kollektive) und das individuelle Bewusstsein diskutiert. Es besteht eine direkte Verbindung zwischen dem Bewusstsein und dem Denkprozess. Daraus ergibt sich diese Wahrheit, die allen Studierenden bekannt ist: „Wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er.“ Die Gedanken, die ein Jünger in seinem Inneren hegt, die mentalen Kon-

³ Alice Bailey, *Das Bewusstsein des Atoms*, S. 99, engl.

strukture, die er nährt, bestimmen das Ideal, dem er letztlich dient. Schließlich sind wir alle Träger bestimmter Arten von Energien und Kräften. Für letztere sind wir selbst verantwortlich, denn im Prozess des mentalen Aufbaus entsteht die Motivation und damit die Freiheit der Wahl.

Andererseits treffen die Menschen Entscheidungen und gestalten ihr Leben auf der Grundlage von Prinzipien, die ihnen wichtig sind, auf ihrer Lebenserfahrung und manchmal auch auf der Grundlage gesellschaftlicher Normen. In gewissem Sinne beeinflussen die Gesellschaft, die Umwelt und die Medien die öffentliche Meinung – und sie führen oft einfach „in die Irre“. Auf den ersten Blick scheint es, dass das persönliche Bewusstsein direkt von all diesen Faktoren abhängt. Das bedeutet aber nicht, dass das Dasein (im Sinne der Gesellschaft und der Umwelt, die das moderne Individuum oft unter Druck setzen) das Bewusstsein bestimmt. Im Gegenteil: Wenn ein Mensch ein Ziel und den Willen hat, es zu erreichen (z. B. das Streben nach Selbstverbesserung), gestaltet er seine Realität (innerhalb des vom Plan vorgegebenen Rahmens). Dabei kommt es darauf an, nicht in den „Hochmut des Faust“ zu verfallen, dessen Archetypus schon vor Goethe von Christopher Marlowe beschrieben wurde. Zu den wesentlichen Tugenden auf dem Weg gehören daher Mitgefühl, Nächstenliebe und die Verantwortung für die Bewältigung globaler Probleme. Im Wassermannzeitalter steht nicht mehr die Rettung des Einzelnen im Mittelpunkt, sondern das Ganze, das wir *Gruppenbewusstsein* nennen. Mit anderen Worten: Es ist notwendig, Denkvermögen und Herz in sich selbst zu vereinen und ihnen zu erlauben, sich zu entfalten und mit dem Willen Gottes zu verschmelzen. Dies ist ein groß angelegter Transformationsprozess, der den Planeten als Ganzes betrifft.

Nach Platon ist das „Sein“ die Gesamtheit der geistig erfassbaren „Ideen“, deren Spiegelbild die Vielfalt der materiellen Welt ist. Das Universum ist grenzenlos, und der Mensch selbst erweitert die Grenzen seiner Existenz. So läuft der Prozess der Ausrichtung der rationalen Form auf den universellen Geist ab. Wenn man von einer Bewusstseinsstufe zur anderen aufsteigt, kommt ein Moment des Erwachens des Bewusstseins, in dem der am Mysterium Teilnehmende die Einheit des grundlegenden Lebens wahrnimmt. Eine entscheidende Etappe dieses Aufstiegs auf dem Pfad ist die Entfaltung der Vision, die genau die Qualität der verborgenen Vision ist.

Im Buch *Initiation, Menschliche und Solare Einweihung*⁴, betont Alice Bailey folgendes:

„...Die erste Offenbarung betraf das, was undefinierbar, grenzenlos und (für den endlichen Verstand) in seiner Abstraktheit und Absolutheit unendlich ist. Die zweite Offenbarung betrifft Zeit und Raum und beinhaltet die Erkenntnis des Eingeweihten – durch den neu erweckten Sinn des okkulten Sehens – der Rolle, die er im Plan gespielt hat und zu spielen hat, und später das Erkennen des Plans selbst, in Hinsicht auf:

- a. *Sein Ego*
- b. *Seine egoische Gruppe*
- c. *Die Gruppe seines Strahles*
- d. *Seinen Planetarischen Logos.*“

Denn nicht umsonst richtet sich jeder Jünger beim Aussprechen der Großen Invokation auf seine Seele aus, stimmt sich auf die Bedürfnisse der Zeit ein, der er zu dienen berufen ist, und beteiligt sich aktiv an der Überbrückung des konkreten und des abstrakten Denkvermögens. Im Zeichen der Jüngerschaft, im Schützen, demonstriert der Jünger Kontrolle über sein Denkvermögen und seine Sprache und bereitet sich auf den Übergang in den Steinbock vor. Die astrologische Achse der mentalen Zeichen – Zwillinge-Schütze – erinnert uns an die drei Arten von Wissen: Meinung, Wissenschaft und Erleuchtung. Wenn das Ziel klar vor Augen ist, ergibt sich für jeden Pilger die Möglichkeit, seinen Weg nach Hause zu finden.

Beim Dienen setzt der Jünger die schöpferischen Fähigkeiten seines Geistes ein, entfaltet das Potenzial seiner Persönlichkeit voll und ganz und setzt je nach seinen Strahleneigenschaften eine bestimmte Art von Energie frei. Er empfängt Energie von der Seele, wenn er „im Herzen denkt“ und die Antahkarana aufbaut. Dann wird diesen Energien das Licht aus dem Ashram hinzugefügt. So bestimmen alle drei Arten von Energie den Prozess der Einweihung oder Offenbarung – das heißt, sie bringen ihn der Fähigkeit näher, „mit dem Auge der Seele zu sehen“.

⁴ A. Bailey, *Initiation, Menschliche und Solare Einweihung*, S. 119–120, engl.

Was bedeutet diese verborgene Vision?

Im *Yoga-Pfad* (eine Übersetzung von Patanjali durch Alice Bailey), heißt es, dass das Medium des „reinen Auges“ das Denkvermögen ist, und das „Auge der Vision“ wird geöffnet, wenn „der Erkennende, das Feld des Erkennens und das Erkannte selbst vereint sind“. Wenn wir beginnen, eine Idee wahrzunehmen, verhalten wir uns wie Bogenschützen: Wenn wir uns also einer Idee bewusstwerden, beginnen wir wie Bogenschützen, ihr einen Fokus, ein Ziel und eine Richtung zu geben. Die Idee „manifestiert“ sich in der physischen Welt nur durch den Menschen. Hier kommt unsere Verantwortung für das Motiv ins Spiel, damit die „karmische Spur“, unsere Verblendung und Illusion nicht im heiligen Raum zurückbleibt.

In *Eine Abhandlung über weiße Magie*⁵, erzählt Alice Bailey auch vom dritten Auge, das aus dem schwingenden Zusammenspiel von Seelenkräften (Zirbeldrüse) und Persönlichkeitskräften (Hypophyse) entsteht. Ihr Zusammenwirken erzeugt ein Licht im Kopf, das wir Intuition oder die Welt der Ausstrahlung nennen. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern: Wenn es ein „Auge der Seele“ gibt, dann muss es auch eine kosmische Vision geben – über die in der Wissenschaft der Elektrizität sehr wenig bekannt ist.

Zeiten der Suche und des Schmerzes weichen einem „beflügelten Bewusstseinszustand“, wenn in der Spannung durch das geistige Feuer der Kreativität eine Periode der Offenbarung eintritt, in der die Verschmelzung mit der Seele stattfindet. Wenn wir den Pfad gemeinsam gehen, nähren wir die menschliche Vorstellungskraft und verringern allmählich die Kluft zwischen Vergangenheit und Zukunft. Durch diese Offenbarungspunkte wird eine neue Kultur geboren. Das lässt sich auch in der Kunst beobachten. Mir gefällt der Standpunkt von Michail Alexandrowitsch Lifshitz (1905-1983), der sagte: „Nicht der Künstler spiegelt die Welt, sondern die Welt spiegelt sich im Künstler.“ Dies ist nur möglich, wenn unsere Träger rein und frei von Egoismus sind. Das Gleiche gilt für jeden Tätigkeitsbereich.

Die Intuition ist zweifellos höher als das Denkvermögen; sie ist der Ausdruck des buddhischen Prinzips. Doch das Denkvermögen – als das jedem Menschen angeborne Erkenntnisvermögen – hilft und bereitet den Menschen darauf vor, diese Tür zu öffnen. Daher ist die Hauptaufgabe der gesamten Menschheit die Erleuchtung des Denkvermögens. Zu lernen, mit dem Denkvermögen zu fühlen und zu denken, so dass die geistigen Sinne erwachen – als Zeugen der geistigen Sonne, der ätherischen und unerschöpflichen Quelle aller Weisheit. Wenn wir uns im „Denken im Herzen“ üben, bringt uns die Erleuchtung des Denkvermögens näher an noch stärker multidimensionale Konzepte, an noch höhere Bewusstseins Ebenen: Unterscheidende Wahrnehmung, Geistige Wahrnehmung, Ausschlaggebende Wahrnehmung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

* * *

⁵ A. Bailey, *Eine Abhandlung über weiße Magie*, S. 213–214, engl.

DISKUSSION IN KLEINEN GRUPPEN ROADMAP – GRUPPENDISKUSSION AM SAMSTAG

Dieses Jahr schlagen wir drei Fragen vor, über die wir in kleinen Gruppen nachdenken können. Jede Gruppe sollte in einer gemeinsamen Sprache sprechen. Wir schlagen vor, dass jede Gruppe einen „Berichterstatter“ benennt, der die Schlussfolgerungen der Diskussionen zusammenfasst. Anstelle einer Plenarsitzung schlagen wir vor, dass der Berichterstatter eine schriftliche Zusammenfassung an die Genfer Zentrale sendet. Alle Zusammenfassungen werden dann später per E-Mail an alle Teilnehmer weitergegeben.

Bitte organisieren Sie vor Ort kleine Gruppen, die eine gemeinsame Sprache sprechen.

Wenn Sie per Zoom teilnehmen, werden Sie automatisch einer Gruppe in der von Ihnen bevorzugten Sprache zugeordnet. Um die Zuordnung zu erleichtern, achten Sie bitte auf die Sprachkürzel Ihres Namens (also EN=Englisch, FR=Französisch, IT=Italienisch, ES=Spanisch, DE=Deutsch, NL=Niederländisch, RU=Russisch). Die Sprachgruppen treffen sich in sogenannten „Break Out Rooms“. Wenn Sie aus irgendeinem Grund nicht automatisch einer Sprachgruppe zugeordnet werden können, werden wir Sie während der Zoom-Übertragung dynamisch zuordnen. Sobald die Breakout-Räume aktiviert sind, bestätigen Sie bitte das Popup-Menü, um den Breakout-Raum zu betreten.

Wir empfehlen Ihnen, eine (maximal zwei) der folgenden Fragen zu besprechen:

Frage 1

Wie können wir die Qualität der verborgenen Vision in unserer Gruppenarbeit erkennen und sie für den Weltdienst nutzbar machen?

Frage 2

Wie kann eine Person, die ein spirituelles Leben führen möchte, in einer Welt der Vielfalt leben und ein synthetisches Bewusstsein entwickeln?

Frage 3

Welche Ziele leiten derzeit, also heute, die Gruppenarbeit?

* * *

Gruppenmeditation: Licht einströmen lassen

(Englisch)

Siehe Seiten 4-5

* * *

ENDE DES TAGES

*Herzlichen Dank an alle die Freiwilligen, die die Vorträge und Texte übersetzt haben.
Ohne sie wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.*